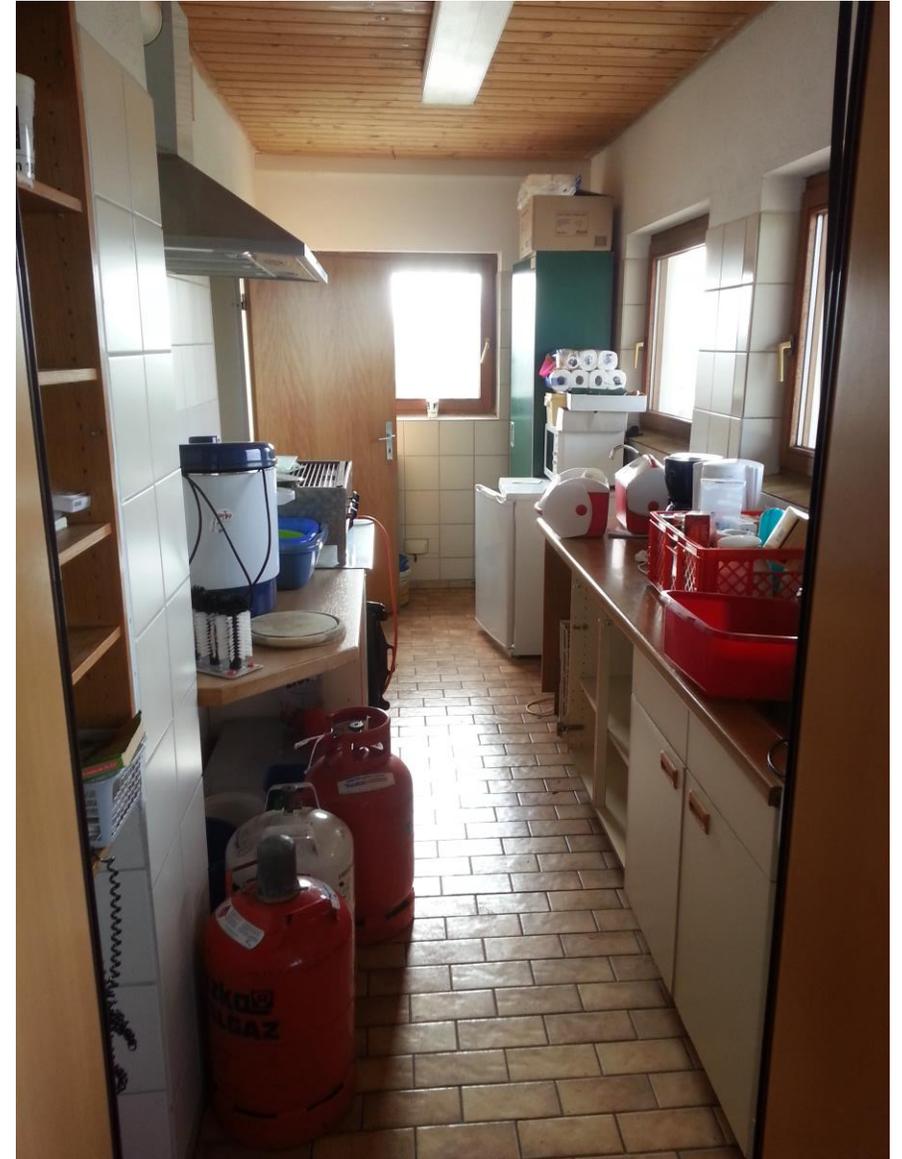


RENOVIERUNG

Des Vereinsheims
des TSV Inneringen 1884 e.V.



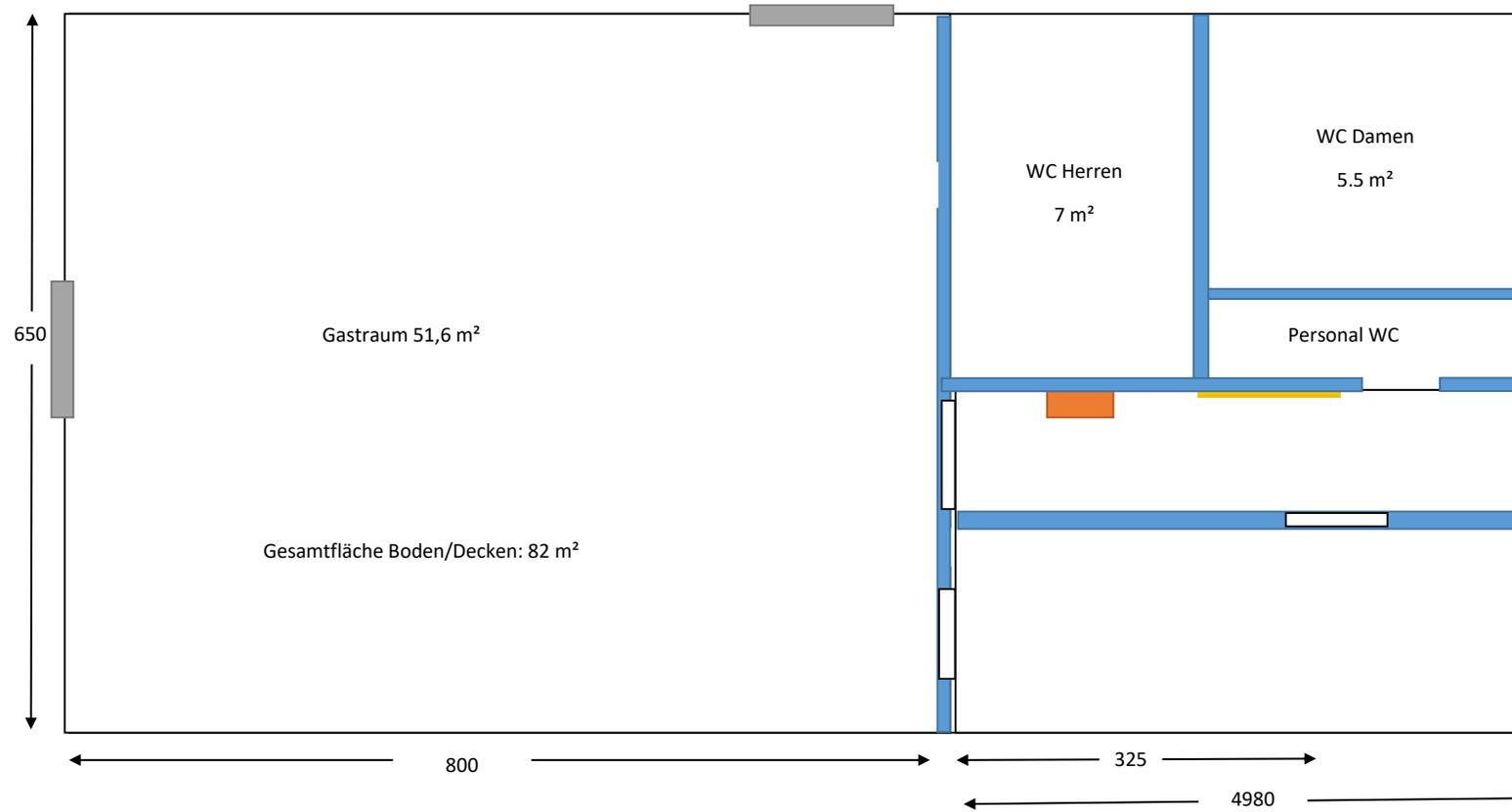
So war es mal früher...



Und so waren die WC's.....



So war die Aufteilung



Bauabschnitt 1:

- Ausräumen des Vereinsheims





Auch die altgediente
Theke musste weichen!



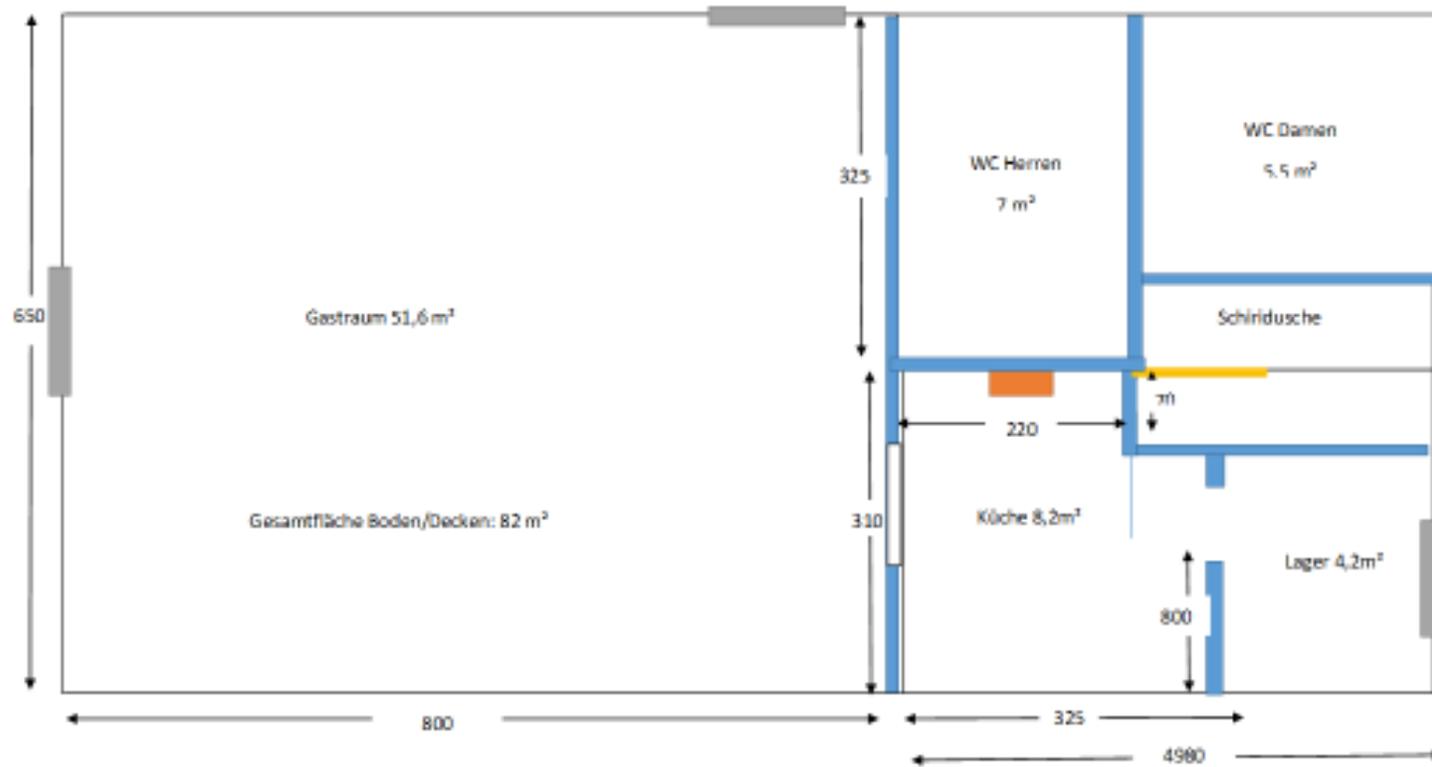


Bauabschnitt 2:

Lieblingsabschnitt der jungen Wilden....

Abbrechen!!!!

So sollte es werden...



Nachdem die Theke, Küche, und die Toiletten entfernt wurden...



..waren dann die
Wände dran !!!

Die alte Holzdecke wurde entfernt!





Auch die alten Holzfenster mussten weichen!

Muskelkraft und Hilti-Power....



eine zweite Öffnung für eine weitere Türe musste her!

Da die Deckendämmung zu gering war, haben wir eine zusätzliche Dämmung angebracht, was eine sehr "reizende" Arbeit war...



...im selben Arbeitsgang wurden die Leitungen für die Heizkörper verlegt!



Unter der fachmännischen Anleitung von Guido wurden die Leitungen schnell verlegt...



...einzige Sorge von Guido: „Aufpassen beim Bohren und Tackern, ihr Hirgler...“



Auch der alte Putz musste noch entfernt werden, was sich als sehr mühsame Arbeit heraus stellte!



Dann mussten die Großen Fenster und die betonierten Simsens weichen. Erwin hatte am Beton nicht gespart...



Matze konnte sich austoben!!

Aber ein bisschen hat
ihnen Kille dann doch
geholfen 😊



Bauabschnitt 3:

Wiederaufbau!

Da das Vereinsfest
bevorstand, hatten die
WC's oberste Priorität!

Doch auch alle anderen
"Baustellen" mussten
gleichzeitig weitergehen !

Die etwas zu großen Fensteröffnungen wurden auf das geplante Maß reduziert!





In den WC`s wurden schnell Zwischenwände eingebaut, damit Guido die Vorinstallation machen konnte.



Die Spülkästen wurden ...



...im Damen WC montiert!

...im Herren WC und...



Anschließend wurden
die Wände beplankt...



... und die Löcher von den
Abflussrohren fachgerecht
ausgemauert!

Alle hat es gefreut, dass wir so gut voran kamen!



Eine provisorische Theke wurde
zwischenendurch auch ausprobiert!



Nachdem die Wände fertig waren,
wurden die Fliesen von Georg an den Wänden
und Böden angebracht!

Georg hat ganze Arbeit geleistet,



und Guido konnte
weitermachen!



Nachdem die Holzdecke installiert wurde, konnte Guido die WC's und Spiegel installieren...



Wolfgang hat dann die neuen Kabinen installiert, so daß das Vereinsfest kommen konnte!

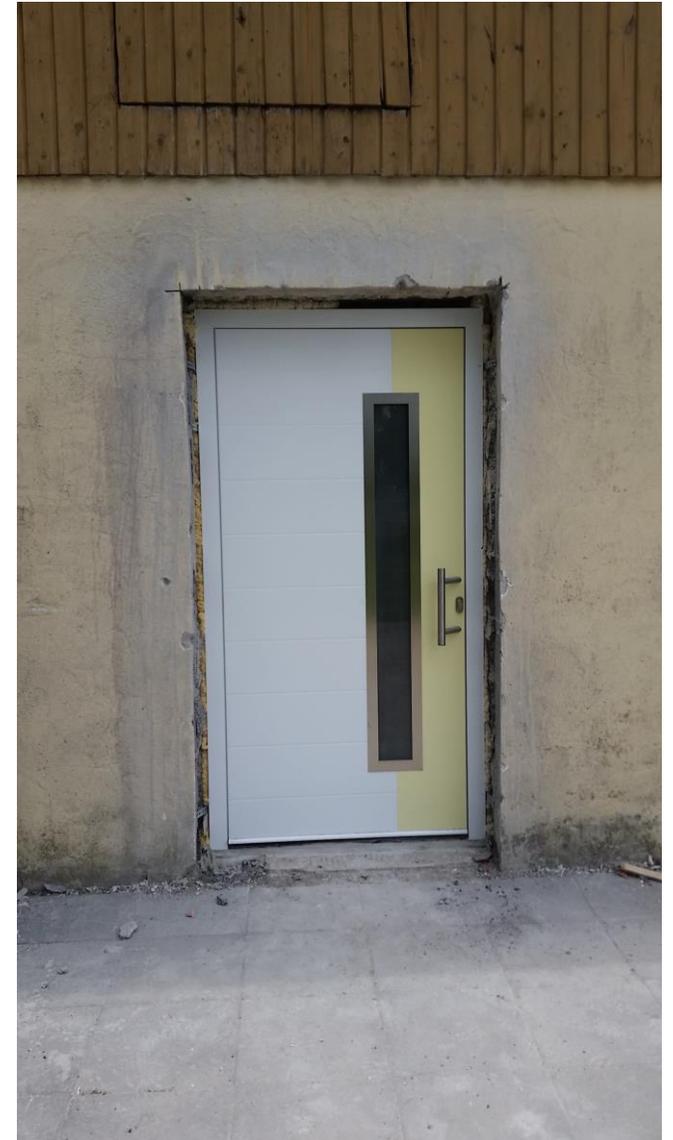


Nachdem Martin die Beleuchtung angebracht hatte, wurde ein sehr wichtiges Etappenziel erreicht!

Um im Gebäude weiterarbeiten zu können, mussten die neuen Fenster und Türen eingesetzt werden!



Durch die tatkräftige Unterstützung von Alfred Hospach konnten auch diese Arbeiten schnell umgesetzt werden!



Sichtlich zufrieden wurde dann Feierabend gemacht!



Im nächsten Arbeitsschritt wurden die elektrischen Leitungen verlegt und die Decke mit Fermacellplatten beplankt.



Damit Guido sich keine Sorgen um seine Leitungen machen musste, wurde die Konterlattung ganz genau angebracht!



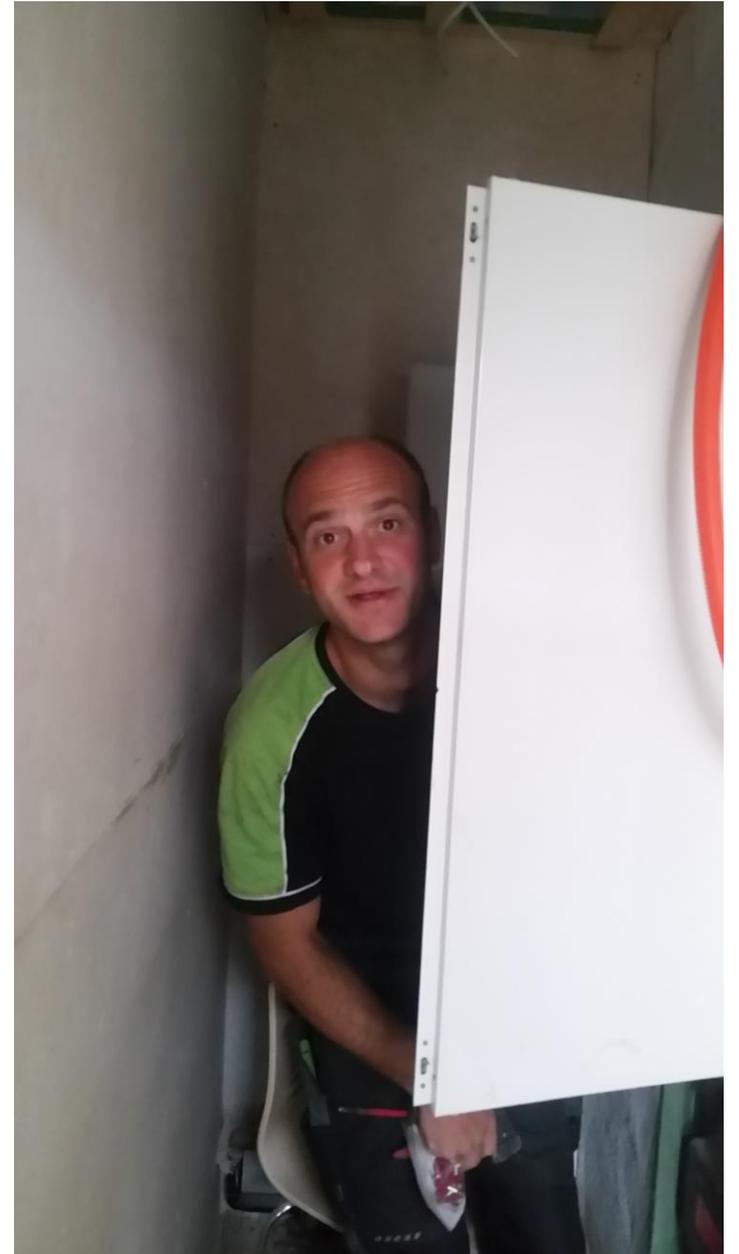
Florian Teufel
brachte hier sein
Fachwissen mit ein!



Auch die Küche und das Lager wurden durch frische Wände neu eingeteilt!



Da auch die gesamte Elektrik erneuert werden musste, arbeitet Martin meist im Stillen und außerhalb des Trubels! Auch wenn man ihn nicht oft vor die Kamera bekam, war er stets mit seinem Gewerk rechtzeitig zum nächsten Arbeitsschritt fertig!



Arbeiten auf engstem Raum ist für Guido kein Problem!



Dann standen alle Wände und die Decke im Gastraum war angebracht!



Jetzt musste die Decke geschliffen....



...und verspachtelt werden. Aber das war für uns kein Problem, wir hatten ja Profis!





Auch Außen sollte sich noch einiges tun. Da die Nut- und Federbretter in die Jahre gekommen waren, wurde die komplette Fassadenrenovierung beschlossen. Um später die Wand zum See verputzen zu können, musste auch ein Teil der alten Betonstufen entfernt werden!

Die alten Bretter mussten entfernt und eine neue Unterkonstruktion gebaut werden!





Durch die
vielen fleißigen
Hände ging es
ruck-zuck!





Auch die Eingangstüre zur Bühne wurde in dem Zuge verlegt auf die andere Seite verlegt.



Die Decke vom Dachvorsprung wurde auch entfernt und die Risse im Putz repariert.



Dieser Mehraufwand hat sich aber definitiv gelohnt! Durch die günstigen Baumaterialien über die Fa. Schwörer hat es die Kasse auch nicht allzu schwer belastet!



Auch die Fassade wurde neu verputzt!



Nach dem auftragen des Grundputzes in Eigenleistung an der Außenfassade konnte Lothar Maier dann kommen um den Feinputz aufzutragen!

Im Innenbereich musste Lothar den Grundputz auftragen, damit wir den Feinputz in Eigenleistung anbringen konnten!

Lothar musste kommen, und er kam!



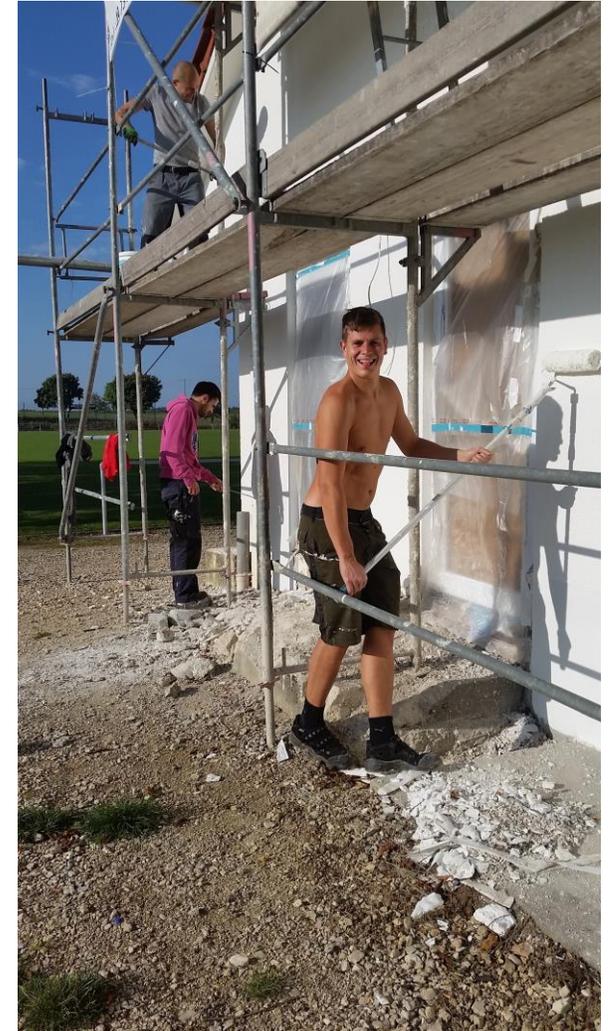
In der Trocknungsphase des Putzes wurden die Deckenstrahler von Martin installiert, so dass man auch Abends arbeiten konnte.



Vor dem Anstrich musste das Dach noch „abgedampft“ werden.



Die Holzdecke am Dachvorsprung wurde schon fertiggestellt. Danach wurden die Pinsel und Farbrollen geschwungen. Natürlich unter fachmännischer Anleitung!



Die Fassade konnte dann gestrichen werden, und durch die mutige Farbwahl von Jürgen ist es dann nicht nur bunt sondern auch schön geworden!



Auch das TSV-Logo wurde wieder angebracht!

Der marode Durchgang zum WC musste auch erneuert werden, die Balken waren alle durchgefaut!



Die Decken in der Küche und im Lager wurden
zwischenzeitlich auch eingebaut!



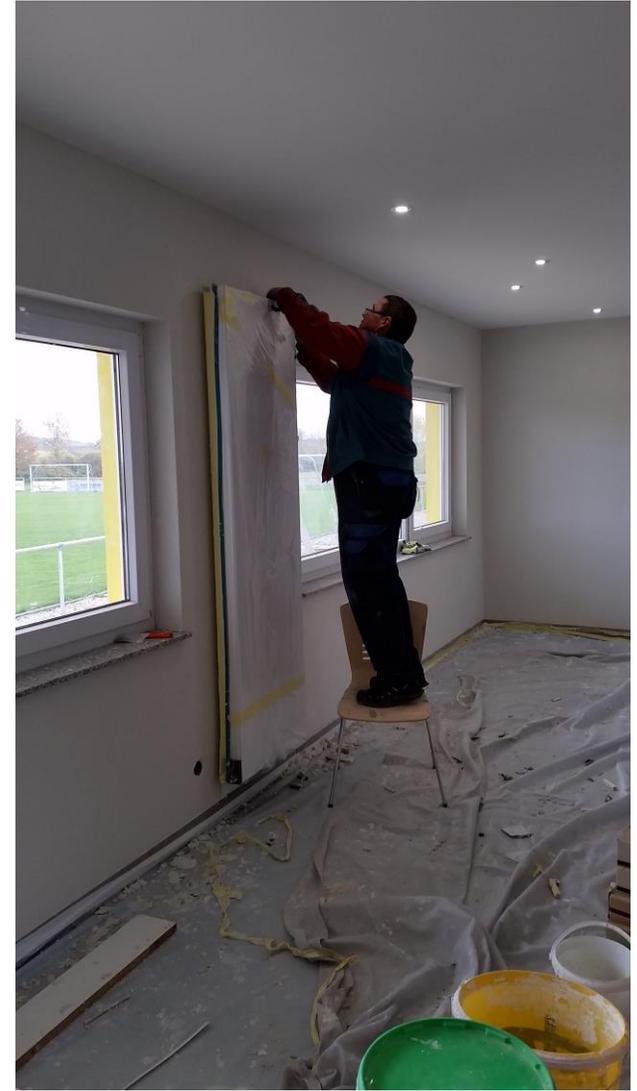


Innen war dann die Zeit zum fliesen gekommen. Georg musste zwar mit viel Unebenheiten kämpfen, hat aber die Arbeiten trotzdem schnell und ordentlich erledigt. Somit konnte der Feinputz im Gastraum und der Küche angebracht und die neue Küche eingebaut werden.

Nach dem fliesen der Böden, musste unter der Regie von Jürgen der Feinputz aufgetragen werden.



Die Fenster und Fliesen mussten abgeklebt, und die Heizkörper installiert werden.



Paul Hermann staunte über Kille's Gipsererfähigkeiten...



... sein Bruder Wolfgang baute währenddessen die neue Küche ein !



Das erste Probeessen hat sie mit bravour bestanden! Nur die Sitzmöglichkeiten fehlen noch!



In einer
Abendaktion
wurden dann
die Wände mit
dem 1. Anstrich
versehen und
die neue
Wandfarbe
getestet!



Nach dem 2.Anstrich und dem Putzen konnten dann die Möbel aufgebaut werden.



Die schönen Eckbänke wurden von Wolfgang im Alleingang produziert und montiert!



Nach der Eckbank konnte sich Wolfgang der neuen Theke widmen...



Florian und Matze haben sie dann verklinkert.



Wolfgang hat dann sein Meisterstück daraus gemacht!

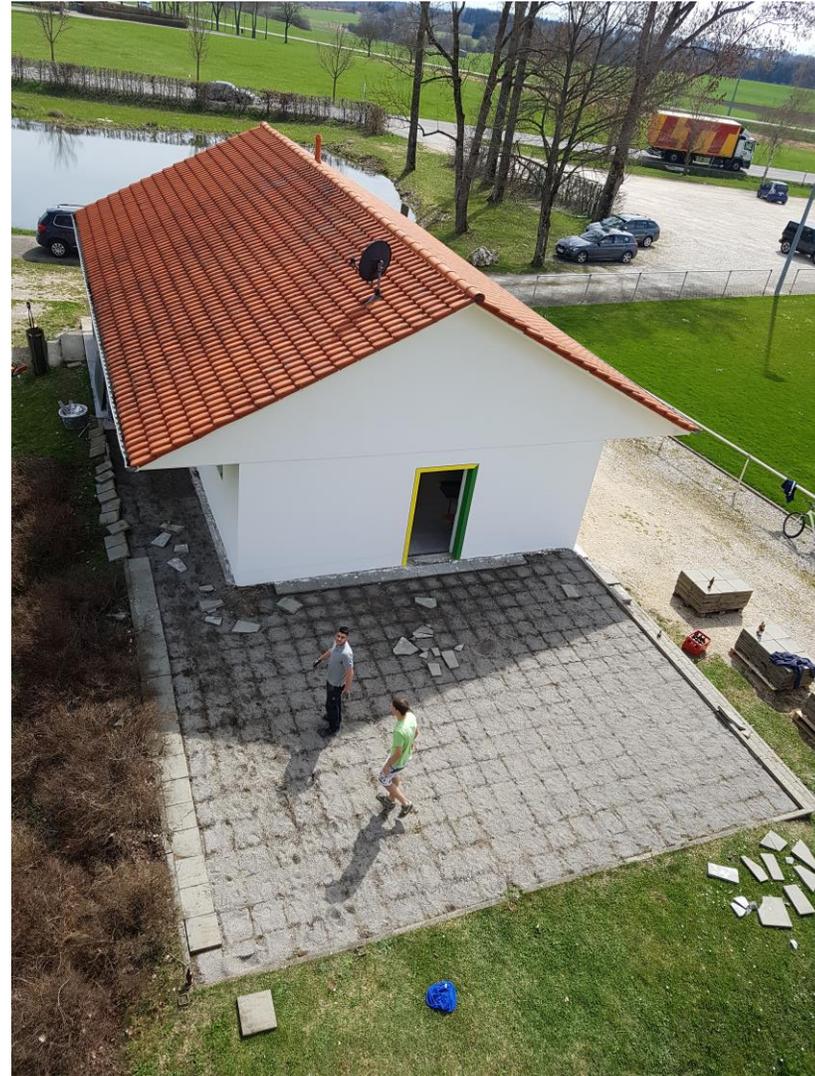


Bauabschnitt 4: Außenanlagen!

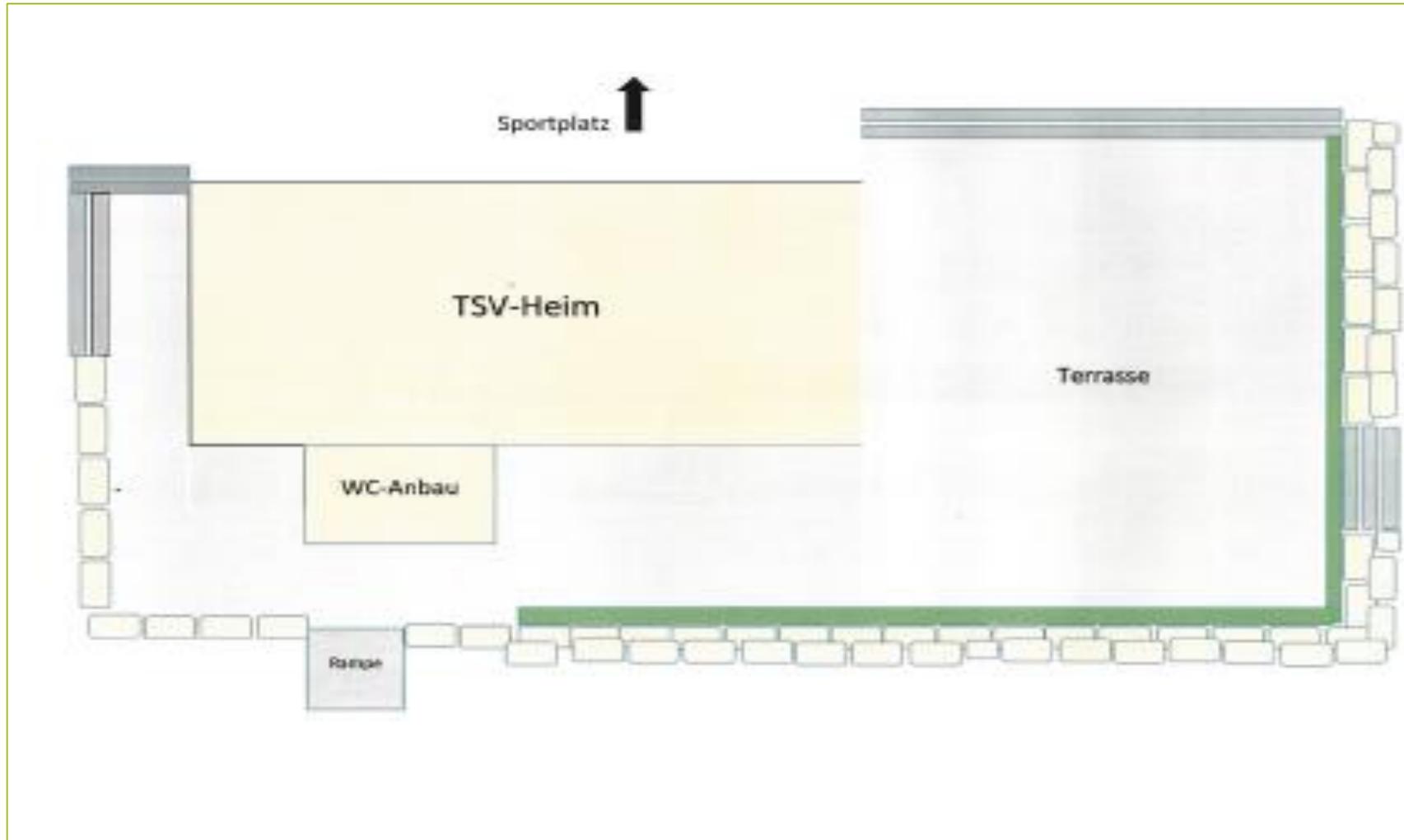
Nachdem das Sportheim
so gut rausgekommen ist,
wollte man direkt im
Anschluss auch noch das
Außengelände angehen.

Die Motivation hatte
keine Grenzen!

So war es mal früher...



So war der Plan





Zuerst wurden die
Strahler abgebaut und
der Strom abgeschaltet!



Dank Andis Museumsreifem Bagger wurde die alte Terrasse platt gemacht – so manches Bambini Training musste dadurch abgebrochen werden.



Auch die Flutlichtmasten
wurden fachgerecht
entfernt.



Als nächstes wurden unter Anleitung von Kille die Terrassenstufen fachgerecht gesetzt.



Setzen des Flutlichtmastfundaments und „Kille das ziehen wir durch!“ Gespräche.



Das Setzen der Palisaden wurde von Wolfgang kritisch beobachtet



Die Jugend machte den altersgerechten Aufstieg.



Die Kalksteine wurden von Fäde's Greifer gesetzt und anschließend von Hand nachjustiert.



Endlich ging es dann los mit pflastern!



Die einen warteten aufs Förderband, die anderen waren sportlich aktiv.



Viele Hände waren gefragt, dass der Saisonabschluss der Fußballer stattfinden konnte.



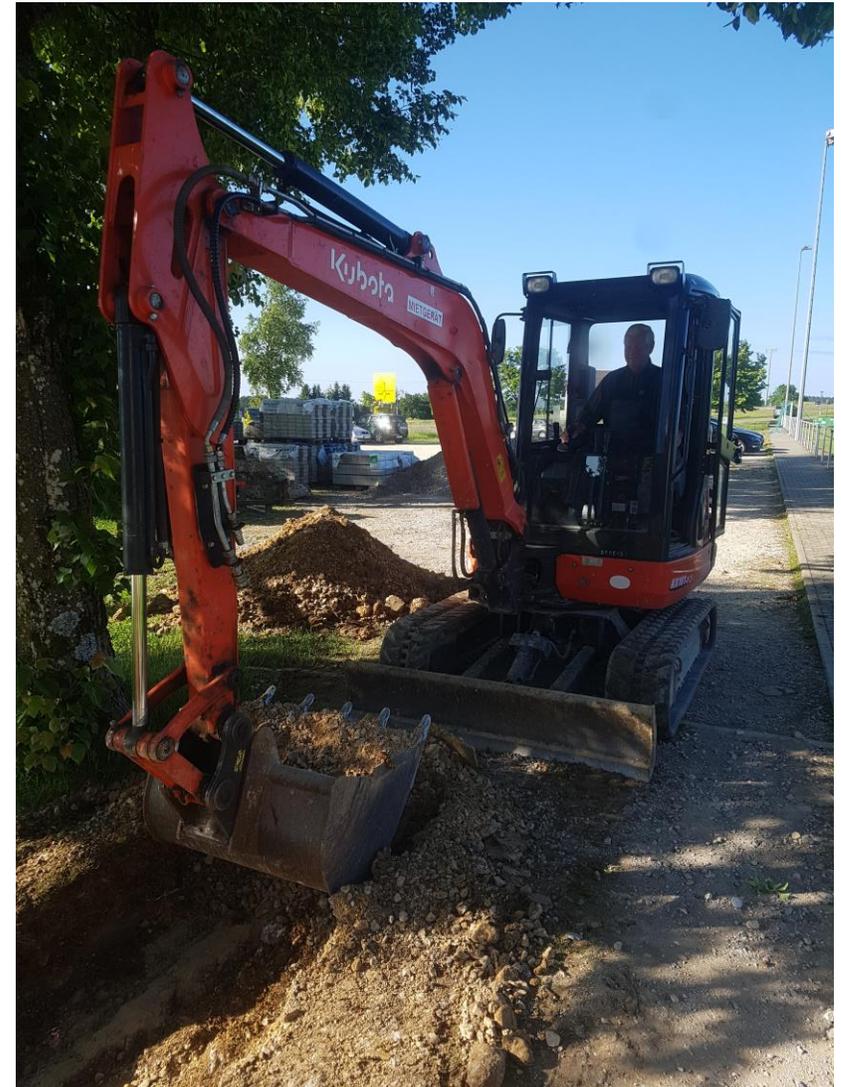
Schni & Max waren unsere Verdichter!



Nach einem kompletten Samstagseinsatz hatte man sich das Feierabendbier auch mal verdient.



Auch Sigggi hatte mit dem Minibagger sein Spielzeug gefunden 😊



Von da an war nur Tag für Tag pflastern angesagt – Gerts mit Werner dafür, dass auch tagsüber gearbeitet wurde.



Am Seefest war man dann schon vorzeigbar weit.



Die neu gekaufte Säge wurde gleich dem Dauertest ausgesetzt, bei mobilem Betrieb nahm das Kille selbst in die Hand.



Woze & Andi hatten Kehrwoche. Im Anschluss konnte von den Nothelfer's abgerüttelt werden.



Und am Wochenende war dann Pflastern unter Akkord-Bedingungen angesagt.



Alle Helfer und die Bauleitung sind stolz auf das geleistete und sind froh so schnell nicht mehr pflastern zu müssen 😊



Bisher wurden über 2.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet!

- Hierbei wurden ca. 800 Stunden von Facharbeitern ausgeführt, und 1.700 Stunden von Bauhelfern.
- Dies ergibt eine Einsparung von über 50.000 €

Vielen Dank an die vielen Helfer, ihr könnt stolz auf das Geleistete sein!